

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Bevölkerungsschutz : Zeitschrift für Risikoanalyse und Prävention, Planung und Ausbildung, Führung und Einsatz**

Band (Jahr): **4 (2011)**

Heft 9

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

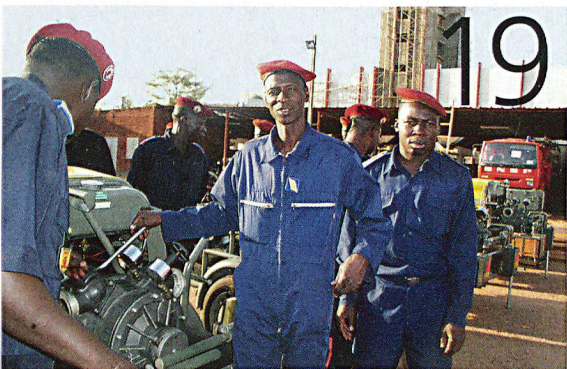
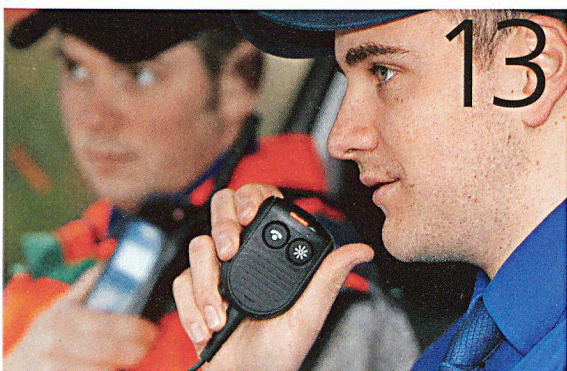
<http://www.e-periodica.ch>



WARUNG
des Bundes
Gefahr: Hochwasser

Ab heute Nachmittag ist in den Einzugsgebieten von Thur und Limmat sowie entlang des Rheins zwischen Bodensee und Basel mit sehr starkem Hochwasser zu rechnen. Vorsicht vor Überflutungen und Dammbrüchen. Meiden Sie insbesondere den Aufenthalt in der Nähe von Hochwasser führenden Flüssen und Bächen und beachten Sie unbedingt die Weisungen der Behörden und Einsatzkräfte vor Ort.

www.naturgefahren.ch



EDITORIAL	3
-----------	---

PERSÖNLICH	
------------	--

«Bei einer Katastrophe vergisst man uns»	4
--	---

Bei Katastrophen kann es für Behinderte besonders schwierig werden. Barbara Wenk, Zentralpräsidentin von «pro audito», erzählt aus der Warte der Hörbehinderten.

DOSSIER: KOMMUNIKATIONSMITTEL FÜR DEN KATASTROPHENFALL	
--	--

Nationale Alarmzentrale NAZ: vernetzt für den Notfall	7
---	---

Die NAZ setzt auf ein umfassendes Kontinuitätsmanagement, um die Verbindungen zu ihren Partnern auch im Ereignisfall nicht abreißen zu lassen. Sichere Verbindungen bleiben aber eine grosse Herausforderung.

Warnungen vor Naturgefahren über Radio und Fernsehen	10
--	----

Bei Naturgefahren gilt seit Anfang 2011 das Prinzip der «Single Official Voice»: Warnungen des Bundes werden rasch und gezielt über Radio und Fernsehen verbreitet.

POLYCOM: ein einheitliches Funknetz für die Einsatzkräfte	13
---	----

Das Sicherheitsnetz Funk der Schweiz POLYCOM ermöglicht den Funkkontakt innerhalb wie zwischen den verschiedenen Organisationen Grenzwacht, Polizei, Feuerwehr, Sanität, Zivilschutz und unterstützende Verbände der Armee. Die Erfahrung zeigt, dass es die Zusammenarbeit unter den Sicherheitsorganen fördert.

POLYALERT: fliegender Wechsel von einem System zum anderen	16
--	----

Die Behörden alarmieren die Bevölkerung im Katastrophenfall mittels Sirenen. Im Projekt POLYALERT erneuert das BABS mit verschiedenen Partnern bis 2015 die Fernsteuerung für die rund 5500 stationären Sirenen.

KOOPERATION	
-------------	--

OIPC: Bitte um Unterstützung bedürftiger Staaten	19
--	----

AUSBILDUNG	
------------	--

Methodisch-didaktische Ausbildung im BABS	20
---	----

AUS DER POLITIK	
-----------------	--

Schrittweiser Aufbau des Sicherheitsverbunds Schweiz	21
--	----

AUS DEM BABS	22
--------------	----

AUS DEN KANTONEN	23
------------------	----

AUS DEN VERBÄNDEN	28
-------------------	----

SERVICE	30
---------	----

SCHLUSSPUNKT	31
--------------	----

Titelseite: Das Sicherheitsnetz Funk der Schweiz POLYCOM ermöglicht den Funkkontakt innerhalb wie zwischen den Behörden und Organisationen für Rettung und Sicherheit. Im Bild ein Angehöriger der Kantonspolizei Thurgau.